

# BRAND- AKTUELL

13. Jahrgang - Ausgabe Nr. 82

3. Juli 2007

125 Jahre  
Feuerwehr Alkoven



**Freiw. Feuerwehr**  
**ALKOVEN**



# 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Alkoven

Nach umfassenden Vorbereitungsarbeiten in vielen Bereichen war es endlich soweit: Vom 8. bis 10. Juni 2007 ging das 125-jährige Bestandsjubiläumsfest im Ortner Stadel über die Bühne!

Bericht und Fotos: Hermann Kollinger

Durchschnittlich 250-mal jährlich (in Rekordjahren waren es auch schon 350 und über 500-mal) öffnen sich die Tore des Feuerwehrhauses

Ölaustritte auf Straßen und Gewässer, Kraneinsätze und vieles mehr - bei der FF Alkoven sind die Einsatzrubriken breit gestreut.



Alkoven und ein oder mehrere Fahrzeuge rücken aus, um in den verschiedensten Notfällen und schwierigen Situationen zu helfen. Schwere Verkehrsunfälle, Brände, Tierrettungen,

Vom 8. bis 10. Juni 2007 stand die Wehr völlig im Zeichen ihres 125-jährigen Bestandsjubiläums sowie eines Rückblicks auf den Werdegang der Wehr. Während am 8. Juni der im bis zum



## Lange Erscheinungspause

Aufgrund der umfang- und arbeitsreichen Festvorbereitung ist lange Zeit keine Ausgabe erschienen. Ich ersuche, dies zu entschuldigen.

Hermann Kollinger

## Bilderkatalog zum Fest

Ein Bilderkatalog zum Fest ist sowohl im Internet online als auch im Feuerwehrhaus aufliegend!



letzten Platz gefüllten Ortner-Stadel stattgefundenen Festakt mit der Beteiligung von 26 Feuerwehren (drei weitere kamen am Sonntag) im Mittelpunkt stand, war der 9. Juni von der Fire & Ice-Party sowie der Band "Die Stürmer" geprägt. Auch der Samstag stand im Zeichen einer guten, wenn auch verspätet eingelangter Besuchermenge.

Alle bisherigen Rekorde von den bis 1996 statt-

gefundenen Stadelfesten schlug jedoch der Frühschoppen am Sonntag, dem 10. Juni 2007. Der zum Bersten gefüllte Stadel wurde mit dem Stodertaler Gaudi-Express zur Stimmungshütte, die sich bis in den späten Nachmittag hinein nicht leerte.

Für den feierlichen Anlass wurde eine 84-seitige und doch auch etwas andere Festschrift herausgegeben, die rund 2 Stunden Le-





sestoff bietet, um die Feuerwehr Alkoven von heute und

von früher zu beleuchten. Diese kann bei der Freiw.



Feuerwehr Alkoven zum Selbstkostenpreis von 5 Euro

pro Stück (zzgl. Versandkosten) bezogen werden.

## Einsatz am Fußballfeld: Alkoven : Axberg

Ein "Einsatz" der besonderen Art spielte sich am Nachmittag des 30. Juni 2007 auf dem Sportplatz in Alkoven ab. Zwei Feuerwehren kämpften um den Ball: Die Feuerwehr Alkoven (rote Dress) sowie die FF Axberg (weiße Dress). Anlass dafür war ein kameradschaftliches Freundschaftsspiel, das um 17.00 Uhr seinen Ausgang fand. Von Anfang an ging es spannend ab. Vor allen den Axberger Kameraden standen einige ausgezeichnete Chancen für ein Tor offen. Leider - oder Gott sei Dank :- ) - konnten sie diese jedoch nicht umsetzen und das Tor blieb dem Ball lange Zeit auf beiden Seiten verwehrt.

Dennoch, der Ehrgeiz



der beiden Mannschaften blieb nicht nur am Köcheln, sondern wuchs im Laufe des Spiels heftig an. So konnte der Alkovener Wolfgang Neumayr schlussendlich den Ball erstmals versenken und für die FF Alkoven das 1:0 erreichen. Nach einer starken Offensive der Axberger ging es nach 30 Minuten dennoch mit diesem Spielstand in die Pause - die alle Beteiligten bereits mehr als nur bitter nötig hatten. Auch in der zweiten Halbzeit zeigten die Axberger Kameraden Stär-





ke und mehrmals wehrte sich der Ball nur im Haaresbreite, nicht im Tor der Alkoverner zu landen. Dennoch: Auch die Alkoverner Feuerwehr-Kicker zeigten, dass sie nicht nur im Einsatzdienst alleine Stärke beweisen können. Mit ehrgeizigem Einsatz gelang es Gerätewart Hannes Doppler, den Ball weitere zweimal ins Tor der Axberger zu verfrachten und den Alkovener einen Vorsprung von 3:0 zu verschaffen.

Weitere 30 Minuten zogen ins Land und mit dem Spielstand von 3:0 für die FF Alkoven endete der ausnahmsweise gegeneinander arbeitende Feuerwehreinsatz am Fußballfeld.

Im Anschluss daran fand im Feuerwehrhaus Alkoven der Ausklang dieser Sportveranstaltung statt. Fix ist bereits, dass diese "Auseinandersetzung" eine Fortsetzung finden wird, nämlich 2008 in Axberg.

Fotos: Hermann Kollinger



## Einsatzübung: "Regendusche bei ASB-Einsatzübung"

*Eine kräftige Dusche von oben bekamen die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Arbeitersamariterbund am Abend des 15. Juni 2007 verpasst. Während einer Einsatzübung an einem See im Ortsteil von Gstocket öffnete der Himmel massiv seine Schleusen....*

Der Arbeitersamariterbund Alkoven organisierte für den



### Jugend holte den Bezirkssieg!

Nach achtwöchigem Training für das Jugendfeuerwehrleistungsabzeichen (JFLA) in Bronze und Silber konnte die Jugendgruppe Alkoven mit Unterstützung der Jugendgruppe von der FF Polsing einige tolle Erfolge einfahren. Am 9. Juni 2007 traten die Jugendgruppen das erste Mal beim Feuerwehr-Leistungsbewerb des Abschnittes Urfahr in Lichtenberg an. Mit der hervorragenden Zeit in Bronze von 49,5 sek. im Hindernislauf (10 Fehlerpunkte) und 77,42 sek. im Staffellauf belegten die Jugendfeuerwehrmänner den 16ten Rang. Auch in Silber wurde eine ausgezeichnete Zeit von 55,6 sek. im Hindernislauf und 80,84 sek. im Staffellauf erzielt und Platz 8 belegt.

Mit diesem tollen Ergebnis im Gepäck ging es am 23. Juni 2007 zum Bez. Bewerb Eferding nach Stroheim. Gut vorbereitet gingen die Jugendgruppen an den Start und erzielten in **Bronze** eine Zeit von 55,31 sek. im Hindernislauf und 81,52 sek. im Staffellauf, die den Sieg zufolge hatte.

In **Silber** erreichten sie den zweiten Platz in folgenden Zeiten: 64,18 sek. im Hindernislauf 81,42 sek. im Staffellauf. Diese Zeiten reichten zum Tagessieg des Bez. Eferding vor den Feuerwehrjugendgruppen Gallsbach-Dachsberg und Haibach. Die Jugendbetreuer beider Wehren gratulieren den Jugendgruppen Alkoven und Polsing zu diesem tollen Erfolg.

Am Abend des 15. Juni 2007 eine größere Einsatzübung für das eigene Sanitätärpersonal. Übungsort war ein – leider – privater See (eine ehemalige Schottergrube) im Ortsteil Gstocket, nur unweit der Donau. Angenommen wurde, dass eine Gruppe Jugendlicher auf der mitten im See befindlichen Insel eine Party veranstaltet haben. Während dieser kam es bei den Grillaktivitäten zu einer Explosi-



on, die mehrere Verletzte forderte. Diese galt es entsprechend zu versorgen bzw. war es ebenfalls Aufgabe des Samariterbundes, den anlaufenden Einsatz zu leiten..

**Feuerwehrunterstützung:** Zwecks Unterstützung zum Transport der Verletzten von der Insel zum Festland wurde auch eine Einheit der Feuerwehr Alkoven beigezogen. Diese wasserte das Boot aus zeitlichen Gründen bereits im Vorfeld. Aufgrund fehlender

Einfahrten musste das Wasserfahrzeug auch mit dem Kran des Kranfahrzeuges in den See gehoben werden.. Nach der medizinischen Erstversorgung der geschminkten Opfer durch einen Notarzt sowie den anwesenden Sanis brachte die Feuerwehr die Verletzten wieder ans Festland, wo sie der weiteren Versorgung zugeführt werden konnten. Ein abgängiges Opfer musste von den ebenfalls beigezogenen Kräften der FF Polsing im angrenzenden Wald gesucht werden. Dabei kam auch die Wärmebildkamera der Alkovener Wehr zum Einsatz.

**Heftige Regendusche:** Gegen Ende der Übung – der letzte Verletzte befand sich noch auf der Insel – öffnete der Himmel schließlich seine Schleusen. Kräftiger Regen prasselte auf die Übungsteilnehmer nieder. So wurde das letzte Opfer schließlich unter nassesten Bedingungen auf



der Insel erstversorgt und mit dem Boot ans Ufer transportiert. Erst nachdem das Boot der Alkovener Feuerwehr wieder auf dem Anhänger verladen war, schloss auch der Himmel wieder seine Schleusen. Einsätze finden nicht nur bei Schönwetter statt und so tat diese Wetterkapriole auch der Übung – fast – keinen Abbruch. Lediglich einige Wasserscheue flüchteten in die regengeschützten Fahrzeuge....

Fotos: Hermann Kollinger



## Plettenhütte in Gstocket wieder unter neuem Dach!

Seit Jahrzehnten dient die sogenannte Plettenhütte als Außenlager für den Wasser-

dienst der FF Alkoven für Motorzillen und Handzillen. Durch die Witterungseinflüs-



se in den letzten Jahren wurde das Dach und die Fassade sehr in Mitleidenschaft gezogen. Am 13. April 2007 war es soweit: Das Dach samt Lattung wurde in Eigenregie von den Mitgliedern der FF Alkoven entfernt. Mit Unterstützung der Firma Urban wurde die Hütte am 14. April mit neuen Latten versehen und mit neuwertigen Dach-

ziegeln wieder eingedeckt. Auch die Fassade wurde repariert und neu gestrichen, weiters wurde eine Stiege zum angrenzenden Bach montiert, um den Einstieg zu den Zillen zu erleichtern. An beiden Tagen wurde zu Mittag und am Abend gegrillt. Abschließend noch einen herzlichen Dank an die Firma Urban!



### Katze vom Baum geholt

Dass die Feuerwehr nicht nur in den Kinderbüchern jene Leute stellt, die sich auch um das kleine Kätzchen am Baum kümmert und dieses wieder herunter holt, hat sich am Nachmittag des 16. Mai 2007 in Alkoven wieder unter Beweis gestellt. Besorgte Bewohner eines Bauernhofes im Ortsteil Gstocket riefen die Feuerwehr um Hilfe. Eine Katze säße bereits schon seit längerer Zeit hoch in einem Baum und würde sich offensichtlich nicht mehr nach vorne und nach hinten wagen. Eigene Versuche,



das Tier mittels einer (zu kurzen) Leiter aus dem Geäst zu holen, waren gescheitert. So rückte die FF Alkoven mit drei Mann sowie der 32-Meter Teleskopmastbühne an. Im dichten Geäst konnte schließlich das verängstigte Tier von einem Feuerwehrmann im Rettungskorb erreicht werden. Nach der tierischen Fahrt zurück auf den Boden konnte das Kätzlein den glücklichen Tierhaltern übergeben werden. Einsatzzeit: 15.28 Uhr bis 16.13 Uhr.

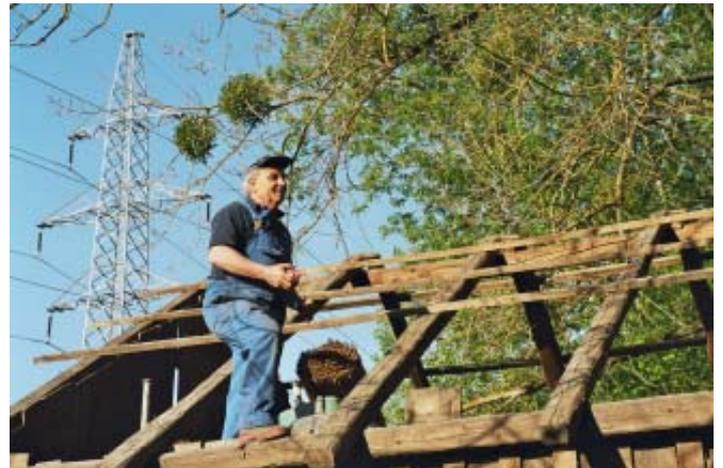
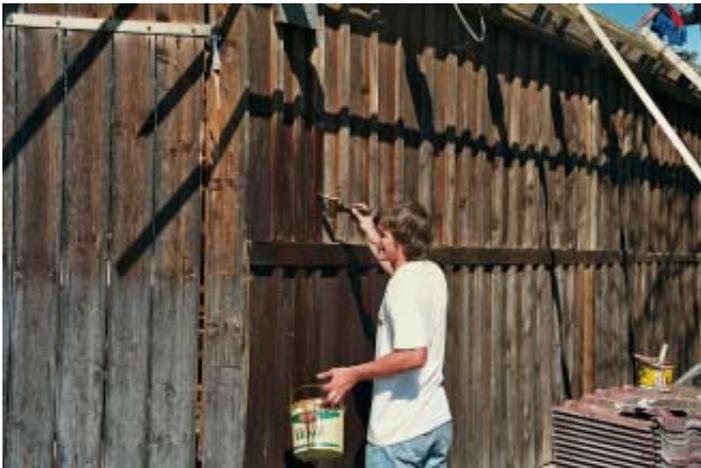
Foto: Kollinger



Neben der Instandsetzung der Hütte wurde zum Innbach auch eine neue Stiege verlegt. Und da es ohne Mampf keinen Kampf gibt, wurde auch vor Ort für ausreichend Verpflegung gesorgt.



Fotos: Allerstorfer und Feuerwehr



## Neuer Raum für die Alkoverer Feuerwehrjugend

Wegen Platzmangels in der Bekleidungskammer die im hinteren Teil des alten Jugendraumes untergebracht ist, haben sich der Kdtstv, Bekleidungswart und die Jugendbetreuer für einen neuen Jugendraum entschlossen. Nach einigen

Überlegungen haben sich die beteiligten Personen darauf geeinigt einen Teil des Saals als Jugendraum zu verwenden. Nach einer kurzen Planungszeit wurde dieses Vorhaben, unter Mithilfe einiger Kameraden, in die Tat umgesetzt.



## Taucheinsatz im Pleschinger See in Steyregg

Ein Badegast des Pleschinger Sees hat am Nachmittag des 27. Mai 2007 eine Person beobachtet, die offensichtlich um sich geschlagen hat und den Anschein erweckte, als würde sie anschließend ertrunken sein. Die örtliche Wasserrettung führte erste Suchmaßnahmen durch und verständigte

zur Verstärkung auch die Taucher der Berufsfeuerwehr Linz. Während die Froschmänner der Linzer BF einen Tauchgang vorbereiteten, wurden auch die Taucher des Stützpunktes 1 alarmiert, so dass weitere Kräfte von der Betriebsfeuerwehr Voest sowie den freiwilligen Feuerwehren Aschach, Alkoven





und Eferding sowie des Landes-Feuerwehrkommandos an den Pleschinger See anrückten. Die Taucher der FF Alkoven wurden per Telefonalarm auf den Einsatz hingewiesen bzw. alarmiert und rückten mit dem Kommandofahrzeug ab.

Mit dem Einsatz von Taucher in größerer Anzahl konnte auch die Effizienz der Suche deutlich gesteigert werden. So wurde eine Kette von 15 Tauchern gebildet, die im Radialsuchverfahren (also eine Kreissuche) die vermutete Stelle absuchten. Für die Taucher nicht einfach, denn der Untergrund des Sees gestaltet sich in diesem Bereich nicht einfach: Aufgrund der durchgeführten Baggerungen in diesem Bereich stellt der Seegrund eine Art Kraterlandschaft dar, in der sich zusätzlich auch noch zahlreiche Bäume befinden. Nicht nur, dass dabei die Sichtverhältnisse zwischen 50 cm und drei Meter variieren, auch die

wechselnden Tiefenverhältnisse sind für die Froschmänner nicht einfach.

Tiefenveränderungen von einem halben bis über einen Meter in dieser geringen Wassertiefe stellen auf die Ohren der Feuerwehrleute unter Wasser ebenfalls eine entsprechende Belastung dar (Wasserdruck). In tieferen Tiefen wirken sich diese Änderungen nicht mehr so gravierend aus, als wie im vorliegenden Fall bei geringerer Tiefe.

Trotz des Radialsuchverfahrens, mit dem somit rund ein Durchmesser von 100 Metern erreicht werden konnte, wurde keine ertrunkene Person gefunden und die Suche somit abgebrochen. Die Polizei wird in der Nacht das Gelände am See nochmals absuchen und sollten Gegenstände auf eine vermisste Person schließen lassen, wird die Suche am 28. Mai 2007 neuerlich in Angriff genommen.

Foto: Kollinger



## Alkovener Wasserwehr bei den Oö. Landes-Wasserwehrleistungsbeurben

Ottensheim im Bezirk Urfahr-Umgebung war am 15. und 16. Juni 2007 das Mekka der Zillenfahrer der oberösterreichischen Feuerweh-

Silber zu stellen. Jeweils zwei Mann stechen und rudern bei diesem „Kräftemessen“ auf der Strecke in Bronze und Silber einen vorgegebenen



ren. Feuerwehrleute aus Oberösterreich, aber auch aus den benachbarten Bundes-

Parcours ab, um diesen möglichst rasch und fehlerfrei zu passieren. Die Kräftigsten



ländern, traten an, um sich dem Kräfte raubenden Wettbewerb um eines der begehrten Abzeichen in Bronze und

unter ihnen stellten sich auch der Klasse „Einer“, wo die Zille lediglich von einem Mann alleine gesteuert wird.



Seitens der FFF Alkoven gingen insgesamt nicht weniger als 24 Besatzungen an den Bewerbungsstart. Unsere Mitglieder Markus Hammer, Dirk Brackmann und Michael Käfer, die auf das **bronzerne Abzeichen** gefahren sind, konnten die Anforderungen mit Erfolg bewerkstelligen.

Beim Bewerb um Silber gelang es Manfred Beisl sowie Wolfgang Galyo den **3. Platz** erlangen!

Übrigens: Kamerad Gerald Ehrengruber (1) hat bereits im Mai das Wasserwehrleistungsabzeichen in **Gold** gemeistert! Foto: Kollinger

## Strommasten-Brand bei der Linzer Lokalbahn

Einsatzalarm für die Alkoven Feuerwehren am Nachmittag des 2. Juni 2007 um 14.24 Uhr. "Brand elektrische Anlage bei der Lilo, Stromleitung liegt auf den Gleisen" - so lauteten die Alarmstichwörter seitens der Landeswarnzentrale für den Einsatzauftrag in der Feldstraße in Straßham. Während eines kurzen Gewitters dürfte vermutlich ein Blitz Auslöser für den Zwischenfall gewesen sein. Beim Eintreffen der Tanklöschfahrzeugbesatzung war kein Brand mehr festzustellen, ein Teil der Oberleitung lag jedoch auf den Schienen. So wurde die Linzer Lokalbahn hinsichtlich der Stromabschaltung verständigt. Für die Feuerwehr selbst blieb kein Arbeitsauftrag mehr übrig und die Einsatzkräfte konnten rasch wieder einrücken, während der Kommandant bis zum Eintreffen der Lilo-Mitarbeiter vor Ort blieb. Die restliche Mannschaft rückte bereits um 14.46 Uhr wieder ein.

Da in weiterer Folge ein ÖBB-Mitarbeiter an die Einsatzstelle kam und keine weiteren Helfer zur Verfügung hatte, sprangen kurzerhand der noch vor Ort anwesende Kommandant Burger sowie sein Sohn ein, um den Mann bei den Reparaturarbeiten zu unterstützen. Diese Arbeiten zogen sich noch rund zwei Stunden lang fort.

## LiLo-Strommasten-Brand der Zweite

Um 17.42 Uhr des 5. Juni 2007 wurde die Feuerwehr Alkoven - wie bereits am 2. Juni auch - zum Brand elek-

trischer Anlagen im Bereich des Lilo-Gleises in Straßham alarmiert. Dort habe der Blitz in einen der Strommasten ein-



## Atemschutz-Ausrüstung

Untenstehend ein Bild, dass die Ausrüstung zeigt, die jeder Atemschutzträger bei einem Innenangriff mitnehmen bzw. tragen sollte.

Foto: Neumayr



geschlagen und die Leitung hingezogen zu Boden. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte fanden diese eine auf stehende Lilo-Garnitur vor und den Schaffner, der auf die noch bestehende Stromzufuhr hinwies. Vermutlich dürfte neuerlich ein Blitz auf einem Masten eingeschlagen und dabei die Stromleitung beschädigt haben, Brand war keiner mehr zu verzeichnen. Der heranfahrende Zug "verhedderte" sich zudem noch mit seinem Stromabnehmer in einem der losen Stromleitungsseile. Rund 100 Meter weiter war ein weiterer Strommast beschädigt.

Die Einsatzkräfte der FF Alkoven führten die Absicherung der Einsatzstelle durch. Nach der Abschaltung der Stromzufuhr waren halben sie rund 10 der 30 Fahrgäste, den Zug zu verlassen (**unsere Fotografen hatten dabei leider - die Einsatzstelle bereits verlassen**) bzw. trugen sie zum Teil wieder auf sicheren Boden. Als Überbrückung wurden die Fahrgäste mittels Ersatzbus transportiert. Um 18.56 Uhr war der Einsatz, der zweite ähnlicher Art innerhalb von drei Tagen, abgeschlossen.

**Wasserschaden:** Im Anschluss daran rückte die Be-

## Umsturzung. Bauaufzug

Ein Baukran bei einem Wohnhaus drohte am Nachmittag des 5. Juni 2007 auf einer Baustelle in Hartheim umzustürzen. Daraufhin wurde die Feuerwehr Alkoven um Hilfe ersucht. Drei Mann rückten daraufhin mit dem Kranfahrzeug aus. Der Bauaufzug war aufgrund eines schlechten Unterbaus etc. ins Wanken geraten und drohte zu kippen. Mit dem Kran des Kranfahrzeuges wurde das Gerät angehoben, der Unterbau gefestigt und wieder darauf platziert. Im Anschluss daran konnte die Mannschaft wieder ins Feuerwehrhaus einrücken. Einsatzzeit: 13.35 Uhr bis 14.17 Uhr.

satzung des Kommandofahrzeugs noch mit einem Wassersauger nach Hartheim in die Fasangasse aus, um dort

nach einem durch das Gewitter verursachten Wasserschaden helfend einzugreifen.

## Traktor von Pkw gerammt

*"2 Mann werden bei einem Ölaustritt in Aham benötigt"*  
- so lautete am 12. Juni 2007

rammt hatte und mit zwei Mann alleine nicht das Auslangen gefunden werden



um 12.12 Uhr der bei der Landeswarnzentrale einlangende, behördliche Auftrag, diesen an die Alkovener Feuerwehr zu übermitteln. Zwei telefonisch verständigte Feuerwehrmitglieder rückten daraufhin mit dem Rüstlöschfahrzeug nach Aham aus. Dort angekommen zeigte sich, dass ein Pkw zuvor einen abbiegenden Traktor ge-

konnte. So wurden über das Feuerwehrhaus über Personenrufempfänger weitere Kräfte alarmiert, um die Bergungsarbeiten nach dem Verkehrsunfall durchführen zu können. Gemeinsam mit den nachalarmierten FF-Mitgliedern wurde die Unfallstelle geräumt sowie ausgeflossenes Öl gebunden. Einsatzende: 13.36 Uhr. Foto: Kastner

## Anhängerüberschlag auf der B 129

Ein bereits längerer Stau beherrschte die B 129 am frühen Abend des 14. Juni 2007, als die Einsatzkräfte der Freiw. Feuerwehr Alkoven zu einem Bergungseinsatz auf zwischen Alkoven und

Straß alarmiert worden sind. Der Lenker eines Pkws war mit seinem mit Holz beladenen Autoanhänger in Richtung Alkoven unterwegs. Dabei dürfte der „Fahrzeuganhänger“ ins Schlingern gera-



## Verletzte bei Verkehrsunfall beim Lagerhaus (B 129)

Noch während den Aufräumarbeiten vom 125-Jahr-Jubiläumsfest wurden die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Alkoven am 11. Juni 2007 über Alarmsirene und Personenrufemp-

sorgten die auf der Bundesstraße stehenden Unfallfahrzeuge für einen rasch anwachsenden Stau. Unverzüglich wurden die Verkehrshindernisse entfernt sowie Öl gebunden.



fänger um 8.54 Uhr alarmiert. Die FF Alkoven wurde bei einem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich der B 129 mit der Hörschinger Landesstraße beim Lagerhaus benötigt.

Nach der Kollision zweier Pkw waren Betriebsflüssigkeiten ausgetreten bzw.

Zwei unbestimmten Grades verletzte Personen wurden von Sanitätern des Arbeitersamariterbundes Alkoven erstversorgt. Nach dem Freimachen der Verkehrswege konnten die Feuerwehrleute den Einsatz um 9.35 Uhr wieder abschließen. Foto: Neumayr

## Kfz-Brand gegenüber Raiba

Nach dem Unfalleinsatz vom Vormittag, folgte um 13.34 Uhr des 11. Juni 2007 der nächste Alarm. Nur wenige Meter vom Alkovener Feuerwehrhaus entfernt geriet in Höhe der Fa. Sewerowa geriet ein Kleinbus im Bereich des Motors in Brand. Ein Mitarbeiter der Firma eilte unverzüglich mit einem Handfeuerlöscher zum Fahrzeug und konnte die bereits herausschlagenden Flammen rasch eindämmen. Die kurz darauf eingetroffenen Feuer-

wehrleute mussten somit nur mehr Nachlöscharbeiten durchführen. Bereits um 14.00 Uhr war der Einsatz beendet und die Aufräumarbeiten vom Fest konnten fortgesetzt werden. Foto: Neumayr





ten sein. Im Anschluss daran überschlug sich der Anhänger und blieb mit den Rädern nach oben liegen. Der Hin-

Hänger manuell wieder aufzurichten. Der zufällig im Stau stehende Feuerwehrkommandant von Alkoven



terteil des Autos hing dabei in der Luft, die Ladungsteile lagen quer zur Fahrbahn. Mit Holzblöcken wurde der Pkw von den Einsatzkräften gesichert und der Anhänger vom Auto gelöst. Anschließend war es möglich, den

nahm die Ladung auf seinen eigenen Pkw-Anhänger auf und brachte sie dem Alkovener nach Hause. Einsatzzeit: 18.19 Uhr bis 19.09 Uhr. Eingesetzte Fahrzeuge: LFB-A, Kran.

Fotos: Kollinger

## Personenrettung auf der Baustelle

Schwere Schnittverletzungen im Unterschenkel hat sich ein Häuslbauer am Nachmittag des 16. Juni 2007 in Winkeln, Gemeinde Alkoven, bei Ar-



beiten in seinem Keller zugezogen. Da sich in dem Gebäude noch keine Stiegen befinden, veranlassten der in Folge angerückte Samariterbund Alkoven sowie der Gemeindearzt die Alarmierung der Feuerwehr Alkoven. Für diese wurde seitens der Oö. Landeswarnzentrale um 13.38 Uhr Personenrettungsalarm ausgelöst.

Nach der abgeschlossenen Versorgung des Verletzten wurde dieser auf der Rettungstrage mit Hilfe mehrerer Feuerwehrleute über die Kellerlichte nach

oben gebracht. Im Anschluss konnte der Häuslbauer vom Samariterbund ins Krankenhaus gebracht werden. Für die Alkovener Feuerwehr war die Hilfeleistung bereits um

14.10 Uhr abgeschlossen. Für die Wehr war es in den letzten Tagen neben einigen kleineren Interventionen der immerhin fünfte Alarmein-satz.

Fotos: Kollinger



## Wärmebildkamera-Einsatz bei Wohnhausbrand

Zu einem Assistenzeinsatz im Gemeindegebiet von Hartkirchen wurde die Freiw. Feuerwehr Alkoven am Nachmittag des 17. Juni 2007 gerufen. Nach einem Wohnhausbrand galt es, möglicherweise noch vorhandene Glutnester zu lokalisieren. Zwei Mann rückten mit dem Kommandofahrzeug aus und suchten die Brandstelle ab. Einsatzzeit: 13.49 Uhr bis 14.48 Uhr.

## Funkenregen durch Stromleitungen

Die Folgen eines aufkommenden Unwetterwindes sorgten am späten Abend des 20. Juni 2007 für einen Feuerwehreinsatz im Ortszentrum von Alkoven. Eine Hausversorgungsstromleitung (400 Volt) führt im Garten eines Hauses direkt durch

einen dicht verwachsenen Baum. Aufgrund des Windes begannen die Leitungen zu pendeln bzw. verfangen sich diese im Geäst. Bei der gegenseitigen Berührung der Stromleitungen kam es unter lautem Knallen zu starkem Funkenregen. Besorgte An-





rainer verständigten sodann über Notruf die Feuerwehr. Um 22.56 Uhr wurden schließlich die Feuerwehren Alkoven und Polsing mit den Stichworten „Brand elektrische Anlagen, Alte Hauptstraße, Alkoven“ alarmiert. Anwesende Kräfte konnten unverzüglich ausrücken bzw. zum Teil gar zu Fuß zum Einsatzort gehen. Nach Anforderung eines Technikers der Energie AG bzw. der folgen-

den Abschaltung der Stromversorgung im betroffenen Bereich, konnten die Einsatzkräfte tätig werden. Das Freischneiden von Stromleitungen zählt zwar nicht unbedingt zu den Aufgaben der Feuerwehr, als Service für die Bürger bzw. der Energie AG begann die Feuerwehr Alkoven gegen Mitternacht die nächtliche Säuberungsaktion. Ein Feuerwehrmann machte sich mit entsprechen-



der Sicherung auf den Weg ins Geäst des Nussbaumes und schnitt die betroffenen Äste soweit frei, dass es die Stromleitung wieder völlig freihängend war und es zu keinen Berührungen mehr kommen konnte. Die Feuer-

wehr Alkoven konnte den Einsatz somit um 00.45 Uhr beenden, die anfangs mitalarmierte Feuerwehr Polsing brauchte nicht mehr eingreifen. Auch das drohende Unwetter brach nicht aus.

Fotos: Kollinger

## Überschlag mit Pkw auf B 133

Gerade als im Feuerwehrhaus Alkoven am Abend des 29. Juni 2007 eine interne Veranstaltung seinen Anfang nahm, wurde die Wehr - sowie die FF Polsing - um 20.24 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der B 133 zwischen Kreisverkehr und Straßham alarmiert. Der Lenker eines Pkw war seinen Angaben zufolge einem entgegenkommenden Auto ausgewichen. Dabei kam er von der Fahrbahn ab und landete in einem Feld. Nach einem Überschlag kam das Fahrzeug schlussendlich auf dem Dach zum Liegen. Der Lenker wurde dabei leicht verletzt und vom Arbeitersamariterbund Alkoven erstversorgt. Das beschädigte Unfallfahrzeug wurde im Feld per Muskelkraft wieder auf die Räder gestellt und per Seilwinde



auf die Fahrbahn zurückgezogen. Nach dem Entfernen des Autos von der Unfallstelle sowie der Reinigung der Fahrbahn konnten die Einsatzkräfte die Hilfeleistung um 21.33 Uhr abschließen.

Foto: Kollinger

## Feueralarm durch Nebelgerät

Über Sirene und Personrufempfänger wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Alkoven um 00.58 Uhr des 1. Juli 2007 alarmiert. Den wenige Minuten später zeigte sich jedoch, dass es sich um einen Fehl- bzw. Täuschungsalarm gehandelt hatte. Während der Proben für eine Theatervorführung wurde auch ein Nebelgerät, wie es in Diskotheken zum

Einsatz kommt, eingesetzt. Der gebildete Nebel führte in der Folge zur Auslösung eines der Brandmelder. So war die Hilfeleistung bereits um 1.17 Uhr wieder beendet - und die Nachtruhe der Einsatzkräfte fand seine Fortsetzung.